

## Neulich im “Gegenspiel” ... (11)

Am jüngsten Liga-Wochenende sorgte unter anderem eine Hand für reichlich IMP-Umsatz und Gesprächsstoff, was wohl auch an der nicht optimalen Reizung an beiden Tischen gelegen haben mochte. Aus diesen Gründen wollen wir sie uns hier nun noch einmal anschauen. Niemand ist in Gefahr und nachdem der Gegner zu unserer Rechten gepasst hat, blicken wir auf diese Hand:

♠	–
♥	x
♦	AKBxx
♣	AKDBxxx

Mit nur zwei Verlierern können wir hier sicherlich partiefördernd eröffnen; andererseits wird auch eine 1♣-Eröffnung wohl kaum durchgepasst werden, weil sicher jemand Coeur oder Pik reizen wird und wir in der nächsten Bietrunde unsere Karos nennen können. Tatsächlich wurde an einem Tisch 1♣, am anderen 2♣ eröffnet. Legen wir nun kurz unsere Karten ab, blitzdingens sie aus unserer Erinnerung und wechseln auf den Stuhl des linken Gegners, um folgender Hand angesichtig zu werden:

♠	KDBxx
♥	DB10xxx
♦	xx
♣	–

Eine interessante Frage hypothetischer Natur ist, was wir mit dieser Hand eröffnet

hätten, wenn es dazu gekommen wäre: 2♥, was einen Zweifärber zeigt, 1♠ oder 1♥? Doch damit brauchen wir uns im Moment nicht zu beschäftigen, denn der rechte Gegner hat schon eröffnet. Was machen wir jetzt also, wenn er entweder 1♣ oder 2♣ eröffnet hat? Gegen eine 1♣-Eröffnung haben wir es eigentlich recht einfach: Wir reizen einen Zweifärber; in unserem Fall steht das 3♣-Gebot zur Verfügung, um beide Oberfarben zu zeigen. Gegen eine 2♣-Eröffnung müssen wir uns nun entscheiden, die längeren Coeurs, die schöneren Piks, auf welcher Stufe oder doch lieber gar nicht gegenzureizen.

An dieser Stelle wechseln wir aber wieder geschwind auf den Platz des Eröffners und sehen uns nach diesen Reizungen wieder an der Reihe. Beginnen wir zunächst mit

West	Nord	Ost	Süd
		pass	1♣ <sup>1</sup>
3♣ <sup>2</sup>	pass	4♠	?
<sup>1</sup> 2+			
<sup>2</sup> Pik und Coeur			

Ja nun. Wie bereits eingangs erwähnt, kommen wir schon noch mal in die Reihe. Allerdings haben wir noch nichts von unserer Stärke oder unserer Treff-Länge, geschweige denn unseren Karos, erzählt, noch nichts von Partners Hand erfahren und die Frage, ob er einen oder gar beide unserer

Verlierer abdeckt, wissenschaftlich zu eruieren, ist in weite Ferne gerückt. Im Nachhinein scheint jetzt vielleicht 4SA ein gutes Gebot zu sein, was eine unterfarblastige Hand zeigt und Partner bittet, etwas Schlaues zu reizen. Am Tisch wählte der Eröffner eine pragmatische Lösung und sprang in 6♣. Die Reizung fand daraufhin folgendes Ende:

West	Nord	Ost	Süd
		pass	1♣ <sup>1</sup>
3♣ <sup>2</sup>	pass	4♠	6♣
6♥	X	pass	pass
6♠	X	pass	pass
pass			
<sup>1</sup> 2+			
<sup>2</sup> Pik und Coeur			

Am anderen Tisch sind wir nach

West	Nord	Ost	Süd
		pass	2♣
3♥	X	pass	?

wieder an der Reihe. Partners Kontra ist ohne weitere Absprachen wohl negativ und verspricht Piks und ein paar Punkte. Wir nennen also mit 4♣ unsere längste Farbe, woraufhin der linke Gegner aus unerfindlichen Gründen auch noch 4♥ reizt und Partner in 6♣ springt<sup>†</sup>. Er scheint also einige Extras zu haben und wir sind ja mit der bisherigen Reizung auch noch nicht der ganzen Stärke unseres Blattes gerecht geworden, also sagen wir einfach mal 7♣ an:

West	Nord	Ost	Süd
		pass	2♣
3♥	X	pass	4♣
4♥	6♣	pass	7♣
pass	pass	pass	

<sup>†</sup>Auch hier lernen wir im Nachhinein, dass 5♥ hier vielleicht das ♣endere Gebot gewesen wäre. Es sollte Fit, Stärke und Erstrunden-Kontrolle in Coeur zeigen.

An der gesamten Verteilung wird einiges ersichtlich.

♠ Axxx		
♥ Axx		
♦ x		
♣ xxxxx		
♠ KDBxx		♠ xxxx
♥ DB10xxx		♥ Kxx
♦ xx		♦ Dxxxx
♣ -		♣ x
	♠ -	
	♥ x	
	♦ AKBxx	
	♣ AKDBxxx	

7♣ ist ein schöner Kontrakt und wir notieren +1440 N/S für dessen Erfüllen. Am anderen Tisch wird 6♠X dreimal geschlagen und bringt +500 N/S, also eine Differenz von 940, die mit 14 IMPs zu Buche schlägt. Und selbst ein 7♠-Opfer gegen 7♣ hätte nur +800 OW eingebracht und wäre damit deutlich günstiger als 7♣=.

Welcher Spieler an welchem Tisch nun mit welchem Gebot den größten Missgriff begangen hat, an derlei Spekulationen wollen wir uns hier gar nicht beteiligen, sondern uns mit 14 IMPs und dem Wissen begnügen, auch heute wieder einiges dazugelernt zu haben...